



Komfortbad barrierefrei planen

Neue Software greift direkt auf www.shk-barrierefrei.de

ZU

Bei der Gestaltung eines neuen Komfortbades mit barrierefreier Ausstattung war es dem Planer bisher nicht möglich, eine durchgängige EDV-Unterstützung zu bekommen. Durch eine Kooperation zwischen ZVSHK und Innova-Engineering lassen sich jetzt nicht nur bei der Planung spezifische Bewegungsflächen für barrierefreie Bad-Komponenten berücksichtigen, auch Produkte und Infos können jetzt direkt aus dem Onlinekatalog unter www.shk-barrierefrei.de abgerufen werden.

Der Mitgliedsbetrieb der SHK-Organisation kann seine Beratungskompetenz in der Badplanung um eine weitere wichtige Dienstleistung erweitern. Stand im Frühjahr als Innovation im Mittelpunkt, dass sich ein individuelles Angebot an barrierefreien Produkten durch den SHK-Betrieb zu einem maßgeschneiderten Kundenkatalog zusammenstellen lässt (IKZ HAUSTECHNIK 3-2008, ab S. 19 bzw. SBZ 3-2008, ab S. 17), so geht es jetzt um eine deutliche Arbeitserleichterung für den Barrierefrei-Planer.

ZVSHK und Hersteller Innova-Engineering haben dafür gesorgt, dass nun die Software BadPlanner-innoPlus „barrierefrei“ auf die besonderen Belange rund um diese Zielgruppe verfügbar ist. Geht es um ein Bad für Generationen, so unterstützt diese EDV den Fachhandwerker bei der Planung unter Berücksichtigung der erforderlichen Bewegungsflächen nach den entsprechenden DIN-Vorschriften. Diese sind insbesondere in öffentlichen Gebäuden einzuhalten, aber auch eine wertvolle Orientierung, wenn es um die Rahmenbedingungen im Privathaushalt geht.

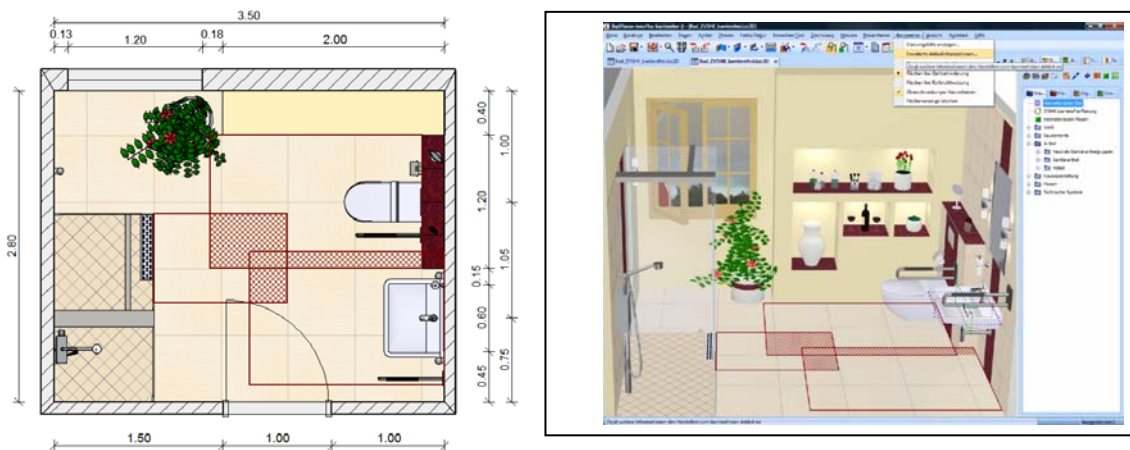
Gemäß dem ausgewählten Handicap (z.B. Gehbehinderung), errechnet das Programm zur jeweils eingeplanten barrierefreien Bad-Komponente die zugehörige Bewegungsfläche und stellt diese in der Planung dar. Dabei werden die Bewegungsflächen für den Artikel rot umrahmt. Eine spezielle Funktion zeigt sogar die Überschneidung von Bewegungsflächen als gekreuzte Schraffur an.

Zentralverband
Sanitär Heizung Klima
Rathausallee 6
53757 St. Augustin

Telefon (0 22 41) 92 99-0
Telefax (0 22 41) 2 13 51
E-Mail info@zentralverband-shk.de
Internet <http://www.wasserwaermeluft.de>

Abbildung 1:

Anzeige der Bewegungsflächen nach den DIN-Vorschriften in 2-D- und 3-D-Ansicht.



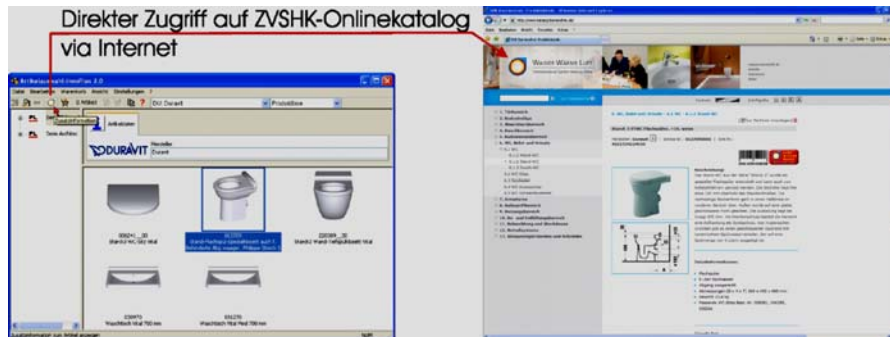
Direkte Verbindung zum Onlinekatalog

Nach der Platzierung eines dreidimensionalen Komfortartikels (z.B. Stützklappgriff) in der Badplanung kann mit Hilfe der Funktion „Erweiterte Artikelinformation“ unter der Kategorie „barrierefrei“ direkt aus der Planungssoftware heraus per Mitglieder-Passwort auf die ergänzenden Informationen des Onlinekataloges unter www.shk-barrierefrei.de zugegriffen werden. In dieser Datenbank sind zwischenzeitlich schon ca. 450 handwerksgerechte Produktinformationen einschließlich einer großen Variantenvielfalt von insgesamt rund 70 Herstellern für das barrierefreie Bad hinterlegt.

Ein konkretes Beispiel soll dem Planer diesen Mehrwert an Informationen verdeutlichen. Exemplarisch wird ein Stand-WC von Duravit aus der Serie Starck 3 ausgewählt, das als spezieller Flachspüler entwickelt worden ist und auch von Rollstuhlfahrern genutzt werden kann. Weil man als Mitgliedsbetrieb der SHK-Organisation über ein Passwort verfügt, lässt sich per Mausklick über die Funktion „Erweiterte Artikelinformation“ auf den Onlinekatalog des ZVSHK zugreifen. Dort werden weitere Produktinformationen wie Informationstexte, technische Merkmale sowie Einbauanleitungen zu diesem WC geboten. Darüber hinaus werden dort nötige Daten für die Grobkalkulation genannt. So findet der Handwerksunternehmer dort zu diesem Stand-WC den Werkspreis und die Montagezeit angegeben.

Abbildung 2:

Daten zum automatisierten Abruf weiterführender Planungsinformationen zum 3-D-Objekt stehen im ZVSHK-Onlinekatalog zur Verfügung.



Software zur Begutachtung

Eine 30-tägige Testversion des BadPlaner-innoPlus „barrierefrei“ kann unter www.shk-barrierefrei.de (Kategorie Badplanung) kostenfrei zum Test heruntergeladen werden. Die Bestellung einer Vollversion erfolgt direkt über

Innova-Engineering GmbH

Manfred-von-Ardenne-Ring 15

01099 Dresden

Tel. 03 51 795 807-0

3-D-Planobjekte sollen hinzukommen

Für den komfortablen Leistungsumfang des Planungsprogramms ist es erforderlich, dass die barrierefreien Sanitärartikel diverser Hersteller als 3-D-Modelle zur Verfügung stehen. Weil derzeit entsprechende Vereinbarungen mit der ARGE Neue Medien erarbeitet werden, ist damit zu rechnen, dass diese Plandaten in den kommenden Wochen unter www.shk-barrierefrei.de bereitgestellt werden. Hinzu kommen weitere Plandaten von speziellen Nischenherstellern – und dies alles exklusiv zum Download für die Mitglieder der SHK-Verbandsorganisation.

Geplant ist, diesen 3-D-Katalog mit barrierefreien Komponenten kontinuierlich zu erweitern, sodass auch Nischenanbieter spezieller Badewannen oder Haltegriffe ihre Produkte in dreidimensionaler Darstellung für die Nutzung in der Badplanung zur Verfügung stellen. Mit Angabe von Benutzernamen und Passwort wird dafür gesorgt, dass nur Mitgliedsbetriebe mit entsprechender Legitimation diesen Zugriff erhalten.

Printleitfaden unterstützt Planer

Als weitere Planungsunterstützung bietet der ZVSHK seinen Printleitfaden „Barrierefreies Bad und WC“ an. Fachbetriebe können u. a. anhand einer übersichtlichen Checkliste die erforderlichen baulichen Maßnahmen im Bad für bestimmte Handicaps nachlesen. Die passenden Produkte finden die Unternehmer dann im ZVSHK-Produktkatalog unter www.shk-barrierefrei.de. Der Leitfaden kann über den ZVSHK zum Mitgliederpreis von 29 Euro bestellt werden (Nichtmitglieder 66 Euro). Das diesbezügliche Bestellformular steht unter www.shk-barrierefrei.de zum Download zur Verfügung.

Abbildung 3:

Checkliste des Leitfadens zeigt bauliche Maßnahmen für verschiedene Handicaps auf.

| Atembeschwerden z.B. bei Asthma, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Lungenerkrankungen | |
|---|--|
| Kurzatmigkeit bis zu schwerer Atemnot | Fenster zur Raumbelüftung einrichten |
| | Raumentlüftungsanlage einbauen |
| | evtl. Sauerstoffanschluss vorsehen |
| Allergische Reaktionen | Allergien erfragen und bei der Auswahl der Materialien berücksichtigen |
| Schnelle Ermüdbarkeit | Sitzgelegenheit am Waschbecken |
| | Sitzgelegenheit in der Dusche |
| Anstrengende Körperpflege | Dusche statt Badewanne einplanen (Ein Duschbad ist weniger belastend) |
| | Dusche groß und offen gestalten (keine geschlossene Kabine, damit Feuchtigkeit sich nicht staut) |

Zielgruppe immer wichtiger

Die demografische Entwicklung in Deutschland mit der sich abzeichnenden Überalterung der Gesellschaft rückt das Thema „Komfort für Generationen“ immer stärker in den Blickpunkt des SHK-Handwerks. Schon heute hat nach Angaben des Deutschen Institutes für Wirtschaftsforschung die Generation der über 60-Jährigen in Deutschland bereits eine Kaufkraft von über 316 Mrd. Euro. Jeder dritte Euro des privaten Haushaltes wird von älteren Kunden ausgegeben. Die Gruppe der über 60-Jährigen wird bis 2050 sogar auf über 40% steigen – mit erheblichen Auswirkungen auf den Wohnungsbau. Mittelfristig werden ca. 13 Mio. generationengerechte

Wohnungen benötigt, deren Anpassung an die veränderten Bedürfnisse noch aussteht, und der Badbereich nimmt hier keine Nebenrolle ein. Das SHK-Handwerk hat die bedeutende Chance, diese Marktpotenziale durch die intensive Bearbeitung des Geschäftsfeldes „Komfortbäder für Generationen“ für sich zu erschließen.

Schlussbemerkung

Das Ziel des Fachhandwerkers sollte es sein, gemeinsam mit den anspruchsvollen kaufkräftigen 60-plus-Kunden ein optisch ansprechendes Komfortbad – explizit kein Krankenhausbad - zu planen und anschließend fachgerecht zu realisieren. Die neue Software liefert durch den Leistungsumfang das nötige Handwerkszeug, mit dem sich der Betrieb einen Wettbewerbsvorteil herausarbeiten kann.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dipl.-Wirtschaftsing. Matthias Thiel

Referent Betriebswirtschaft

Zentralverband Sanitär Heizung Klima

Am Neuen Markt 11

14467 Potsdam

Tel.: 0331/200 830 51

m.thiel@shk-potsdam.de

Potsdam, August 2008